

# Thema SEELSORGE

Ss1

## Die biblischen Grundlagen der Seelsorge

### **EINLEITUNG**

Die von mir angebotenen Seminare sind alle gestützt auf den Herrn Jesus Christus unter der Leitung des Heiligen Geistes.

Sie haben ihr Fundament insbesondere in folgenden Bibelstellen:

#### **Psalm 55.23**

„Wirf auf den Herrn deine Last (LXX: Sorge) , und er wird dich erhalten; Er wird nimmermehr zulassen, daß der Gerechte wankt.“

**cf 1 Peter 5.7**

#### **Matthäus 11.28**

„Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.“

#### **Markus 16.17**

„Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.“

#### **Lukas 4.18-19**

„Jesus Christus sprach: `Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen, er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden, daß sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.`“

#### **Galater 6.2**

„Einer trage des anderen Lasten, so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.“

Ohne Jesus Christus ist Seelsorge nicht möglich, denn ER hat durch sein Werk am Kreuz, d.h. seinen Tod und seine Auferstehung, die Möglichkeit gegeben, ein im rechten Sinne freies Leben zu führen mit der Hilfe des Heiligen Geistes.

## I Was können wir aus der Bibel über Seelsorge und seelsorgerliche Dienste entnehmen ?

Das Wort „Seelsorge“ ist nirgends in der Bibel zu finden. Es kommt dort überhaupt nicht vor, weder im Alten noch im Neuen Testament.

Aber das Konzept bzw. die Grundlage der Seelsorge ist weitgehend im Alten wie auch im Neuen Testament vorhanden, nämlich in Ausdrücken wie:

„sei mir gnädig HERR, denn ich bin welk; heile mich, HERR, denn meine Gebeine sind bestürzt. Meine Seele ist tief bestürzt.“ **Psalm 6.3-49**

„Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist mein Herz geworden, zerschmolzen in meinem Inneren. Du aber, HERR, sei nicht fern ! Meine Stärke, eile mir zu Hilfe !“ **Psalm 22.15 + 20**

„Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld ! Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist !“ **Psalm 51.11-12**

„Ein Ohr, das auf heilsame Mahnung (Zurechtweisung zum Leben) hört, wird inmitten der Weisen bleiben.“ **Sprüche 15.31**

„Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, daß ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ **Römer 12.2**

**cf Epheser 4.23** „...dagegen erneuert werdet in dem Gott eurer Gesinnung...“

„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ **2.Korinther 5.17**

„Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit. Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie Gott in Christus euch vergeben hat.“ **Epheser 4.31-32**

„...und achtet darauf, daß nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, daß nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und (euch) beunruhige und die vielen durch diese verunreinigt werden, ...“ **Hebräer 12.15**

„Wer aber seinen Bruder haßt, ist in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblindet hat.“ **1.Johannes 2.11**

„Jeder, der seinen Bruder haßt, ist ein Menschenmörder, und ihr wißt, daß kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.“ **1.Johannes 3.15**

**cf Jakobus 4.2 u. Matthäus 5.22**

„Wir aber, die Starken, sind verpflichtet, die Schwachheiten der Kraftlosen zu tragen und nicht uns selbst zu gefallen.“ **Römer 15.1**

„Deshalb nehmt einander auf, wie auch der Christus euch aufgenommen hat, zu Gottes Herrlichkeit.“ **Römer 15.7**

„Jetzt aber legt auch ihr alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund. Belügt einander nicht.“ **Kolosser 3.8-9a**

„Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht.“ **Galater 6. 1 ff.**

„Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.“ **Kolosser 3.13**

„Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes.“ 1.Petrus 4.9 – 10

**1. A** Anhand dieser Bibelzitate können wir sehen, daß in der Seelsorge die Nähe und das Eingreifen Gottes unmittelbar erlebbar ist. Die Müden können erquickt werden und die Hoffnungslosen bekommen neue Hoffnung. Die Kranken erleben Heilung und die Gebundenen werden befreit. Aus der Zerrüttetheit macht Gott etwas Schönes. Er schenkt neues Leben, wo kein Leben (mehr) war.

**1. B** Christus verlangt von uns, einander zu lieben. (**Römer 12.9 – 11**)  
Wie aber sieht diese **Liebe** aus ?

Es ist die Liebe, mit der Christus uns lieb hat. Sie beinhaltet :

Die **Vergebung** - sich selbst und anderen vergeben **Markus 11.25**

„Vergebung ist ein Akt des Willens und ein Ausdruck unseres Gehorsams gegen Gott. Durch das Aussprechen der Vergebung wird diese `Freigabe` wirksam.“ (C.Häselbarth, `Zur Freiheit berufen`, Solingen 2001, S.40)

nach **Römer 12.9 – 11** ist „die Liebe ...a.) nicht heuchlerisch, ...“

b.) Sie verabscheut das Böse: **cf Römer 13.10** „die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.“  
Sie hält im Gegenteil fest am Guten; sie führt uns dazu, herzlich zu einander zu sein; sie achtet andere höher als sich selbst. **Philipper 2.3**

**1. C** Mit anderen Worten: Wir sollen durch Christus beziehungsfähiger werden, wir sollen auch in der Lage sein, unsere regelmäßigen Alltagsbelastungen besser zu bewältigen. Unser Glaubensleben in Christus soll so authentisch und frei sein, daß die Ausstrahlung Gottes in uns eine hohe Anziehungskraft ausübt gerade auf hilfeschuchende Menschen.

„Deshalb nehmt einander auf, wie auch der Christus euch aufgenommen hat, zu Gottes Herrlichkeit.“ **Römer 15.7**

Die Heilige Schrift deutet klar darauf hin, daß wir Menschen mit allen unseren Nöten – ob seelisch, geistlich oder körperlich (und meist sind diese Bereiche in konkreten Notsituationen miteinander eng verquickt) - zu Gott kommen sollen.

**ER ALLEIN DURCH JESUS CHRISTUS SEINEN SOHN KANN UNS HEILEN !!!**

„Denn ER ist unser HERR, der uns heilt.“ **2.Mose 15.26**  
„Und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“ **Jesaja 53.5b + 1.Petrus 2.24-25**

ER ist unser Ratgeber – „Bei ihm ist Weisheit und Macht, sein ist Rat und Einsicht.“  
**Hiob 12.13 cf Jesaja 9.6**

## **II Definition und Bedeutung der Seelsorge**

Seelsorge heißt für mich, durch Jesus Christus mit all unseren Problemen und Belastungen in Gottes Gegenwart zu kommen, um Heilung und Befreiung von IHM zu erlangen und unsere Beziehung zu IHM zu vertiefen.

Seelsorge bedeutet weiter: ich muß auf meine Seele und die meines Nächsten achten, damit sie keinen Schaden erleidet. Und wo die Seele schon beschädigt ist, so soll ich mit dieser verletzten Seele vor Jesus Christus treten, damit Er sie wiederherstellt und Heilung schenkt.

Zwar erscheint das Wort „Seelsorge“ als solches nicht in der Bibel, es wird aber das Wort „Seele“ allein im Neuen Testament über hundert Mal genannt und unter verschiedenen Aspekten behandelt.

Die Seele ist aufgefordert, Gott zu loben und zu preisen, Ihm zu danken, sich keine Sorgen zu machen, sich zu freuen, zu tun, was ihr gut tut, usw.

„Lobet den Herrn meine Seele...“ **Psalm 103 + 104**

Wir werden aufgefordert, darauf zu achten, daß es unseren Seelen gut geht – also für unsere Seelen zu sorgen: Seelsorge.

Seelsorge heißt also kurz zusammengefaßt : einander helfen im Namen Jesu.

## **III Wie können wir Seelsorge anhand der Bibel verstehen und praktizieren ?**

Um zu erfahren, was Seelsorge heißt, müssen wir uns also zuerst klarmachen, was die Seele ist. So häufig das Wort in der Bibel vorkommt, so bedeutsam und wichtig ist es auch für den Christen.

---

Worum geht es bei der Seele ?

Die Seele ist der Sitz unser Gefühle und unseres Verstandes und damit auch der Verletzungen, die uns zugefügt werden.

SEELE IST GLEICH LEBEN IST GLEICH BLUT

**3.Mose 17.10 – 16 cf Hebräer 9.19 - 26**

---

Bei der Seelsorge geht es um das allgemeine Priestertum der Gläubigen: füreinander da sein, füreinander beten und wo es notwendig ist, füreinander in den Riß treten, miteinander vor Jesus Christus treten.

## **Um Seelsorge zu verstehen und praktizieren zu können müssen wir**

### A.:

die Liebe Christus in uns haben und seine Liebe auch weiter geben.

Indem wir (nach Römer 12.9 – 11)

- 1.) teilnehmen an den Bedürfnissen der Heiligen (ein Heiliger ist jeder, der an Jesus Christus glaubt und sich zu ihm bekennt);
- 2.) uns freuen mit den sich Freuenden, weinen mit den Weinenden;
- 3.) niemand etwas schuldig sind – unserem Nächsten nichts Böses tun;
- 4.) unsere Sünden bekennen;
- 5.) anderen vergeben und Vergebung annehmen.

**Römer 12.9 – 15 , 13.11 – 14 ; 1.Johannes 1.9 ; Sprüche 28.13**

### B.:

uns der Schwachen im Glauben annehmen, indem wir sie

- 1.) ermahnen ohne zu richten,
- 2.) erbauen und trösten,
- 3.) Rücksicht aufeinander nehmen,
- 4.) sie im Glauben stärken und auf Christus hinweisen.

**Römer 14.1 – 15 , 15.7 ; 1. Korinther 14.3 ; 1.Timotheus 4.13 ; 2.Timotheus 4.2  
1.Thessaloniker 1.3**

### C.:

Uns prüfen und sehen, wo Sünde unser Leben beeinflusst; die Sünde bekennen und bereinigen, indem wir uns (– oder auch andere –) die folgenden Fragen stellen:

- 1.) Ist Sünde in meinem/unserem Leben – wenn ja, in welchem Bereich ?
- 2.) Wo habe ich/wir gegen Gott gesündigt, gegen mich/uns selbst und wo gegen andere ?
- 3.) Habe ich/wir Bitterkeit oder Haß und dadurch Unvergebenheit in mir/uns ?
- 4.) Halte ich/wir an meiner/unserer vergangenen Sünden und Verletzungen fest ?
- 5.) Habe ich/wir mir/uns selbst vergeben ?
- 6.) Wie sieht es mit meinem/unserem Selbstwertgefühl aus ? Wie erlebe ich/wir Annahme und Ablehnung ? Wie gehe ich/wir mit Verantwortung, anstehenden Entscheidungen und Autorität um ?

## **IV Welches sind – biblisch gesehen – die Voraussetzungen, die ein Seelsorger/eine Seelsorgerin mitbringen muß ?**

Es ist für den Seelsorger generell sehr wichtig, eine liebevolle, vertrauensvolle, freundliche, offene und freie Einstellung mitzubringen, um diesen Dienst Gottes erfüllen zu können.

Die Hauptvoraussetzungen des Seelsorgers sind also

### **A. DAS VERTRAUEN AUF DEN HERRN JESUS CHRISTUS UND DAS SICH LEITEN LASSEN VOM HEILIGEN GEIST**

- 1.) Dies gilt sowohl für die Person, die den Dienst ausübt, als auch für die Person, die ihn in Anspruch nimmt. Wenn der Hilfesuchende noch kein Christ ist, ist es wichtig, ihn zu ermutigen, eine Lebensübergabe an Christus zu machen.

- 2.) Sehr wichtig ist es, den Hilfesuchenden immer wieder zu ermutigen, auf den Herrn zu schauen und an ihm festzuhalten, d.h. auf Gott zu harren, auf ihn zu warten besonders dann, wenn sich die Lebenssituation für den Hilfesuchenden nicht so rasch verbessert oder klärt, wie er es erhofft.
- 3.) Wir sollen immer für das Einwirken des Heiligen Geistes bereit sein und uns auf IHN einstellen, denn ER ist der Tröster und Beistand von beiden – dem Seelsorger wie dem Hilfesuchenden. Wir sollen uns nicht nur auf irgend eine erlernte Methode verlassen und uns davon abhängig machen.

**Psalm 33.20 ; Matthäus 24.3 ; 1.Korinther 13.7 ; 2.Timotheus 2.12 + 4.5 ;  
Johannes 14.26, 5.1 – 8, 16.13 – 15 ; Galater 5.25**

**B. Männer und Frauen im Dienst der Seelsorge sollen in ihrem GEISTLICHEN UND PERSÖNLICHEN WACHSTUMSPROZESS**

- 1.) die Fähigkeit entwickeln, in der Vollmacht Christi zu handeln, ohne Angst und Zweifel.
- 2.) ihre Begabungen und Stärken ebenso wie ihre Grenzen und Schwächen erkennen, benennen und bekennen. Dadurch brechen wir die Anrechte Satans über uns, die sich in den verschiedensten Situationen bemerkbar machen können und uns anfechten.
- 3.) vermeiden, erfolgsorientiert und aus eigener Kraft zu handeln -
  - a.) weil wir dadurch nur Menschen gefallen möchten
  - b.) weil wir dann oft unsere Augen von Christus wenden und nur noch das Problem sehen.

Der Seelsorger und seine Seelsorgepraxis soll nüchtern sein. Er soll alles prüfen durch den Heiligen Geist und muß geistlich, seelisch und körperlich ausgewogen und heilend sein.

**Markus 6.7, 16.7 ; Lukas 10.19 ; Epheser 2.6 – 7**

**C. Das GEBET ist ein essentieller Bestandteil des Dienstes der Seelsorge.  
Unser Leben soll ein Leben des Betens und der Anbetung Gottes sein. Der Herr Jesus hat ein Leben des Betens geführt. **Markus 6.46****

- 1.) Beide – Seelsorger und Hilfesuchender – sollen ständig auf Gottes Gegenwart harren, um den Willen Gottes zu verstehen. Dabei sollen beide Anbetung, Lobpreis, Dank und Fürbitte an Gott richten.
- 2.) Wir brauchen für jede Situation in der Seelsorgearbeit jeweils spezifisch Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Geduld, Langmut und Liebe. Es ist gut dafür zu beten, weil wir als Seelsorger manchmal an unsere Grenzen kommen und nicht weiter wissen. Dann brauchen wir Gottes Eingreifen und Einwirken und die Weisheit, richtig damit umzugehen.
- 3.) Zur Unterstützung wäre ein Gebetskreis gut für den Seelsorger wie für den Hilfesuchenden. Weil Seelsorge schweigepflichtig ist, dürfen wir dem Gebetskreis gegenüber aber nicht ins Detail gehen, was bestimmte Personen anbetrifft.

Der Heilige Geist leitet im Gebet.

**Galater 5.22 – 24 ; Epheser 5.18 – 20 + 6.18**

#### D. KLARE UND EHRLICHE WORTE FÜR DIE HILFESUCHENDEN

- 1.) Wir sollen – ganz besonders in der Seelsorge – nicht reden, um Menschen zu gefallen, sondern um Gott zu gefallen. Gott sieht und prüft das Herz. Er weiß, was in unserem Herzen ist. Christus sagt unser „Ja“ soll „Ja“ und unser „Nein“ soll „Nein“ sein.
- 2.) Zuspruch und Ermutigung sind notwendig, um aufzubauen; Ermahnung und Korrektur - ohne zu verletzen - sind ebenso wichtig, um den Hilfesuchenden auf den richtigen Weg zu bringen.
- 3.) Das Segnen soll ein Teil unseres Lebens sein. Es ist gut Segnungen auszusprechen. Christus ist soweit gegangen, daß Er von uns verlangt, unsere Feinde zu segnen. Aus unserem Mund soll Reines kommen, etwas Gutes und Heilendes.
- 4.) Das Zuhören spielt ebenfalls eine ganz erhebliche Rolle. Wenn wir richtig und aufmerksam zuhören, können wir das Problem identifizieren und benennen. Und dann erst wissen wir, was wir – unter der Leitung des Heiligen Geistes – sprechen sollen, in aller Klarheit und Liebe. Das Zuhören überhaupt ist eine Fähigkeit, die in der Bibel einen hohen Stellenwert hat.

**Matthäus 5.37 ; Lukas 6.8 ; Römer 12.14 ; 1.Korinther 4.12 ; Sprüche 21.13 + 19.20**

#### E. DER ORT DER SEELSORGE IST KLUG ZU WÄHLEN: DAS GEMEINDEHAUS

Ratsam ist ein offener neutraler Ort wie das Gemeindehaus, wo die seelsorgerlichen Gespräche ungestört stattfinden können.

- 1.) Offenheit und Neutralität des Raumes bietet auch Schutz vor falschem Denken. Privaträume sollten vermieden werden, sie könnten in dem Hilfesuchenden die Besorgnis auslösen, überhört zu werden und nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit zu stehen.
- 2.) Wir sollten zum Seelsorgegespräch nicht in die Wohnungen der Hilfesuchenden gehen, es sei denn, wir sind in Begleitung anderer, die sie kennen.
- 3.) Um keinen falschen Eindruck entstehen zu lassen, sollten wir niemanden zur Seelsorge in unseren privaten Wohnungen empfangen.

### V Warum sind diese Voraussetzungen auch in heutigen „Modernen“ Zeiten noch so bedeutsam ?

Wir sehen auch und gerade in unserer Zeit, wie viel Not und Leid die Menschen trotz der unzähligen modernen Errungenschaften der Zivilisation zu ertragen haben. Die Probleme und Ängste der Menschen, die in der Bibel angesprochen werden, haben sich in der Gegenwart keineswegs erledigt. Im Gegenteil: sie haben sich eher vervielfältigt und erscheinen unter vielerlei Namen.

Es läßt sich in der Bibel nachlesen und zeigt sich bis heute, daß jedes Mal, wenn die menschliche Gesellschaft, die menschlichen Kulturen sich von Gott weg entwickelt haben, sie ihre Probleme nicht mehr bewältigen können. Krankheiten und Bosheiten nehmen zu, Selbstsucht, Mißtrauen, Haß, Humanismus treten in den Vordergrund und werden lebensbestimmend.

Die Antwort auf diese Sackgassen der Menschheit ist Christus. Er kann heilen und frei machen. Er geht auf jeden einzelnen Menschen und seine persönlichen Nöte ein. Er kann jedes echte Bedürfnis befriedigen, Menschen von ihren

Ängsten befreien und uns ein Herz für Gott schenken ; wir bekommen durch ihn eine persönliche Beziehung zu Gott den allmächtigen Vater.

Viele heutige Menschen suchen nach Antwort und Heilung ihrer Leiden.  
Meine praktische Erfahrung hat gezeigt, daß sie häufig schon überall gewesen sind: bei Psychologen, Therapeuten, Psychiatern, Heilpraktikern, Wunderheilern usw.  
Sie kommen letztendlich zur Gemeinde Christi um Hilfe zu suchen und Erlösung.

Dann ist es Zeit, daß sie hören, wie die wahre Antwort lautet: **Christus ist die Antwort.**  
Er schenkt ihnen die Sicherheit, Geborgenheit und Heilung, nach der sie sich sehnen.  
Diese persönliche Anrührung Jesu ist durch nichts zu ersetzen, sie ist erlebbar durch sein Wort und durch sein Eingreifen in die verletzte Seele.  
Ein heilsames Eingreifen, daß weder vereinnahmt, „einkassiert“ , noch sich aufdrängt, sondern ein Entgegenkommen der Liebe ist, die Er weitergibt.  
Das Evangelium ist zu unserem Heil.

**Galater 4 ; Epheser 4 ; 5.Römer 1.16 – 17**

**Bridgette Oluwole-Kirchner**

**Anmerkung:** Alle zitierten Bibelstellen sind aus der revidierten Fassung der Elberfelder Bibelübersetzung